

über die Doppelpyramide und über Unsterblichkeit u. dgl.-)

4/3 Gestern ein Brief von O. an Lili, über ihren Engadiner Aufenthalt; war dort öfters mit S. Fischer und Frau zusammen.

- Quälende Sehnsucht nach ihrem Scheinbild.-

Bei Gisa. Über die Schwierigkeiten meiner Existenz.-

Besorgungen. Mit C. P. in der neuen Gallerie Domgasse (Nirenstein, der uns auch ciceronirte). Kandinsky, Lissitzky (mir fast unerträglich) und der sehr interessante Chagall.

- Bei Karolyi (Peter).

Nm. den Einakter (Land) weiter.

Mit C. P. Kino (jungfräul. Paradies).

5/3 Vm. mit C. P. spazieren, Trübnis, Koth, naß kalt, Hohewarte etc.-

Nm. las ich die Fr. d. R. durch, die mir vielfach unfertig scheint.

Weiter an der Leutn.novelle („Bezahlt“).-

An Aphoristischem.-

6/3 Vm. dictirt (Rechnungen, Briefe, etc.).

Helene kam: Lili hatte eine Einladung zu den Töchtern des Sect. Chefs Schüller bekommen - ; hatte sich, da sie die Einladung weggeworfen, telef. nach der Stunde erkundigt, auch im Namen Lottes;- die Tochter Susi hatte telef. die Stunde angegeben;- sagte dann aber ihrer Mutter, sie habe an Lili überhaupt keine Einladung geschickt. Die Mutter, Freundin Helenens, wendet sich an sie,- diese an mich.- Lili wird mit Helene confrontirt.- Daß sie, aus Sehnsucht dort eingeladen zu werden, sich quasi dort aufgedrängt - erscheint a priori unsinnig; wäre ihr an der Einladung gelegen; hätte sie ohneweiters durch Lotte eine erhalten. Bleibt also: Mystification,- nach Lilis Vermuthung,- durch irgend ein Mädcl, das Lili Ungelegenheiten machen wollte.- Die Mutter der Susi Sch. erklärt, ihre Tochter habe gar keine Visitenkarten, Susi erklärt aber, sie habe welche, auf welchen eben „Susi“ stehe (nicht Susanne (oder umgekehrt)).- Seltsam, dass Lili die Einladung weggeworfen (ebenso wie Lotte - doch kann kein Zweifel sein, daß Lotte sicher eine erhalten).- Sämmtliche Vorfälle der letzten Zeit, die Zopfgeschichte, das bestellte Kleid, die Manicurecassette (die sie ohne mein Wissen gekauft), und diese Einladungsaffaire tragen die gleichen Merkmale: - Wunscherfüllung;- kindische Art (wenn man annimmt dass Lili in allen Fällen schuldig;- in zweien (den mittlern) mußte sies zugestehn, und that es ohne weiteres), diese Erfüllung herbeizuführen, in ganz unerklärlichem Verhältnis zu ihrer sonstigen Intelligenz;- und alles durchaus überflüssig, da die Wünsche ohne Schwierigkeit auf normale Weise zu erfüllen gewesen wären. Das ganze wäre - wenn